



Die Baustelle „Teublitzer Rathausanbau“ besichtigten kürzlich Bauamtsleiterin Sabine Eichinger, Architekt Alfred Popp, Bürgermeister Thomas Beer, Bauleiter Josef Spichtinger und Hochbauleiter Jochen Oswald (v. l.).
Foto: Werner Artmann

Teublitzer Rathaus wird optimiert

Auf der Rückseite entsteht ein würfelförmiger Anbau – Zeitlich liegt man gut im Plan

Von Werner Artmann

Teublitz. Auf der zweitgrößten Baustelle der Stadt, dem Rathausanbau, laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Mit einem Kostenaufwand von rund 1,5 Millionen Euro wird an der Rückseite des Gebäudes ein würfelförmiger Anbau entstehen. Am bestehenden Rathaus erfolgten bis Herbst 2021 bereits Umbauarbeiten, wie Wärmedämmung, Brandschutz-Ertüchtigung und Dachgeschossausbau.

„Wir wollen das Rathaus fit für die Zukunft und barrierefrei machen“, betont Bürgermeister Thomas Beer (CSU) bei einer Baustellenbesichtigung zusammen mit der Bauamtsleiterin Sabine Eichinger und Hochbauleiter Jochen Oswald, dem Planer und Architekt Alfred Popp und Bauleiter Josef Spichtinger.

Bereits im Oktober 2021 hatten die weiteren Arbeiten zur Modernisierung des Teublitzer Rathauses begonnen. Ein zent-

raler Aufzug wird für die Verbindung von Alt- und Neubau sorgen und künftig den Zugang zu den verschiedenen Ebenen erleichtern. Auch Trauungen im Rathaus werden attraktiver, denn das neue Trauzimmer im Neubau wird größer, heller, schöner und sogar eine kleine Bewirtungsmöglichkeit bieten.

Eine weitere deutliche Verbesserung werden die neuen barrierefreien Toiletten sein. An Stelle des Kopierraums im Erdgeschoss sowie im Ober- und Dachgeschoss wurden Toiletten für Mitarbeiter und Rathausbesucher ein- und bestehende sanitäre Anlagen umgebaut. Nachdem die Arbeiten am Bestandsgebäude abgeschlossen waren, ging es Anfang April mit dem Start des Erweiterungsbaus weiter.

„Durch die Corona-Pandemie liegt man in einem vertraglichen Bauverzug. Inzwischen ist man nach dem Baugrubenaushub und dem Bau des Kellergeschosses dabei, den Rohbau bis zur Obergeschoss-De-

cke hochzuziehen“, berichtete Bauleiter Spichtinger vom Architekturbüro Popp aus Schwandorf.

Derzeit wird die Erdgeschossdecke betoniert. Danach werden das Fenster des Geschäftsleiters versetzt, die Eckstützen für das Obergeschoss gemauert. Mitte bis Ende Juli sollen die Baumeisterarbeiten (Rohbau) weitestgehend beendet sein, und dann kommen laut Spichtinger auch schon die Folgegewerke Zimmerer- (Dachstuhl) und Speng-

lerarbeiten (Regenrinnen etc.) sowie die Pfosten-Riegelfassade (Glasfront-Befestigung) für den neuen zweiten Rathauszugang. An dieser Stelle, die von der Autobahn in Richtung Rathaus kommend, zu sehen sein wird, befindet sich nach Fertigstellung die Glasfront mit Treppenhaus und Aufzug.

Optimistisch über den Fortgang der Arbeiten ist auch Architekt Alfred Popp. Er berichtete, dass bis zu 90 Prozent aller Aufträge vergeben sind. Man rechnet mit einer Fertigstellung aller Arbeiten in Verbindung mit dem Bezugstermin Anfang 2023.

Bis dahin muss jedoch weiterhin mit erhöhten Lärm- und Geräuschkulissen im und rund um das Rathaus gerechnet werden. Bürgermeister Beer meinte abschließend: „Am Ende werden wir im Herzen von Teublitz ein öffentliches Gebäude, das den neuesten Standards entspricht und optimale Arbeitsvoraussetzungen für die Verwaltung bietet.“

„Am Ende haben wir im Herzen von Teublitz ein öffentliches Gebäude, das den neuesten Standards entspricht.“

Thomas Beer
Bürgermeister